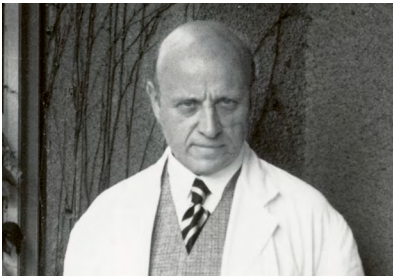


Die Familie Buchinger Wilhelmi – eine Fasten-Saga

Der Gründer

Dr. med. Otto Buchinger



Dr. med. Otto Buchinger, 1878 in Darmstadt geboren, erlebt den Ersten Weltkrieg als Marinearzt, bis ihn im Alter von 40 Jahren eine schwere rheumatische Polyarthritiden aus der Bahn wirft. Seine Bewegungsfähigkeit ist bald derart eingeschränkt, dass er als Invalide aus dem Militärdienst ausscheidet. Der persönliche Leidensdruck führt ihn zum Heilfasten. 1919 unterzieht er sich seiner ersten Fastenkur – mit durchschlagendem Erfolg: Sie rettet ihm sein Leben, das er fortan der methodischen Entwicklung einer medizinisch fundierten, ganzheitlichen Fastentherapie widmet – dem „Buchinger-Heilfasten“. Diese Methode wendet er 1920 erstmals im Kurheim Dr. Otto Buchinger in Witzenhausen erfolgreich an und entwickelt sie fortan kontinuierlich klinisch weiter. 1935 gründet er die Fastenklinik in Bad Pyrmont, 1953 gemeinsam mit seiner Tochter Maria und Schwiegersohn Helmut Wilhelmi die neue Klinik in Überlingen am Bodensee, die er noch einige Jahre als Chefarzt leitet, bevor er 1966 im Alter von 88 Jahren stirbt. Für seine Arbeit erhält Dr. Otto Buchinger 1953 das Bundesverdienstkreuz.

Die zweite Generation

Maria Buchinger Wilhelmi



Maria Buchinger wird 1916 als jüngstes Kind von Dr. Otto Buchinger in Flensburg geboren. Viele Jahre lang ist sie seine persönliche Assistentin. Die Art und Weise, wie sie sich um die Gäste kümmert und jedem das Gefühl gibt, allein für ihn da zu sein, ist legendär. 1943 heiratet sie Helmut Wilhelmi, der einen neuen unternehmerischen Geist in die Familie einbringt. Im Jahr 1953 gründet das Ehepaar gemeinsam mit Dr. Otto Buchinger die Klinik in Überlingen am Bodensee, 1973 folgt die Klinik in Marbella. Zu dieser Zeit ist die Fastenmethode in Spanien noch völlig unbekannt, Maria Buchinger Wilhelmi wirkt als Pionierin. In Marbella wird sie zur „Grande Dame des Heilfastens“, die über die Grenzen der Klinik hinaus verehrt wird. Prominente Gäste wie die Schauspielerin Carmen Sevilla oder der Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa zählen zu ihren engen Freunden. „Doña Maria“ formt die Klinik zum größten ausländischen Arbeitgeber an der Costa del Sol. Für ihr Wirken erhält sie, neben vielen anderen Auszeichnungen, wie zuvor schon ihr Vater das Bundesverdienstkreuz (1995). 2003 kürt der Unternehmerverband Marbella sie zur Unternehmerin des Jahres – als erste Frau und erste Ausländerin. Als Maria Buchinger Wilhelmi 2010 im Alter von 94 Jahren stirbt, schreibt die angesehenen Tageszeitung El Mundo: „Die Seele Marbellas ist gestorben.“ Die 2011 gegründete Maria Buchinger Foundation soll das Lebenswerk von Maria Buchinger

Wilhelmi und ihrem Mann Helmut Wilhelmi fortführen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung und Dokumentation des Heilfastens. Verwirklicht wird dieses Ziel insbesondere durch die Vergabe und Finanzierung von Forschungsaufträgen sowie durch die Finanzierung von Forschungs-, Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen. In unregelmäßigen Abständen vergibt die Stiftung den „Maria Buchinger Foundation“-Preis. Weitere Informationen unter www.buchinger-wilhelmi.com/stiftung

Helmut Wilhelmi



Helmut Wilhelmi wird am 16. Oktober 1913 in Bielschowitz (Schlesien) geboren. Sein Vater, wie auch die Generation vor ihm, betreibt eine Ziegelei. Doch Helmut weiß schon früh, dass er den Familienbetrieb nicht übernehmen möchte. Deshalb macht er zunächst eine Banklehre und zieht anschließend nach Berlin. 1939 wird er Soldat.

Im Urlaub auf Norderney lernt er Maria Buchinger kennen, die er noch während des Krieges 1943 in Bad Pyrmont heiratet. Er muss auf eine Offizierslaufbahn verzichten, da Maria einen jüdischen Großvater hat. Nach seinem Einsatz bei der Artillerie an der Ost- und Westfront wird Helmut Wilhelmi in Kriegsgefangenschaft in England genommen, wo er eine Ausbildung zum Journalisten absolviert. Er wird Nachrichtensprecher bei der British Broadcasting Corporation (BBC). 1946 kehrt er nach Deutschland zurück und tritt als Generalbevollmächtigter in die Klinik Dr. Buchinger in Bad Pyrmont ein. In den Jahren von 1949 bis 1952 kommen seine drei Kinder Raimund, Maike und Jutta Wilhelmi zur Welt.

Helmut Wilhelmi hat ein Gespür für Kunst und geistige Themen und hält Vorträge vor den Patienten. Er ist ein begeisterter Sportler, der jeden Tag ein bis zwei Stunden Tennis spielt. Als dynamischer Unternehmer bringt er einen neuen Schwung in das Familienunternehmen. Zusammen mit seinem Schwiegervater Dr. Otto Buchinger und seiner Frau Maria Buchinger Wilhelmi bildet er ein erfolgreiches Dreigespann. Gemeinsam gründen sie 1953 die Fastenklinik in Überlingen am Bodensee. Sie ist schon bald erfolgreich und zieht auch internationale Gäste und Prominente an.

1973 eröffnen Maria und Helmut Wilhelmi im andalusischen Marbella die Clínica Buchinger. „Mein Mann ist der Kopf und ich bin das Herz“, fasst Maria Buchinger Wilhelmi die Rollenverteilung der beiden passend zusammen. Am 2. August 1985 verstirbt Helmut Wilhelmi plötzlich und zu früh im Alter von 72 Jahren.

Die dritte Generation

Raimund Wilhelmi



Am 14. März 1949 wird Raimund Wilhelmi als Sohn von Maria Buchinger Wilhelmi und Helmut Wilhelmi in Bad Pyrmont geboren. Nach einem Jurastudium in Berlin und Hamburg und dem Studium der Psychologie in New York tritt er 1979 in das Familienunternehmen ein. Nach dem Tod des Vaters 1985 übernimmt er die Leitung der Überlinger Klinik und wird Präsident des Verwaltungsrats der Dependance in Marbella.

Gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Françoise Wilhelmi de Toledo, und dem Team entwickelt er Klinik und Methode stetig weiter. Unter seiner Ägide wird das räumliche Angebot in beiden Kliniken erweitert. Neue Häuser auf Vier- und Fünf-Sterne-Niveau für die internationale Klientel werden gebaut, Digital Detox und zahlreiche weitere Angebote und Therapien aus der ganzen Welt eingeführt und an die Buchinger-Methode angepasst.

So ist es auch das Verdienst von Raimund Wilhelmi, dass die Bedeutung psychischer Aspekte für den Krankheitsverlauf erkannt und – zum damaligen Zeitpunkt ein Novum – das therapeutische Angebot durch Psychologen ergänzt wird. Bis heute ist die Psychotherapie neben einem umfangreichen dreisprachigen Kulturangebot ein fester Bestandteil im Programm von Buchinger Wilhelmi. 2018 wurde die Leitung der Klinik in Marbella an den älteren Sohn Victor, 2019 die Leitung der Klinik Überlingen an den Sohn Leonard übertragen. Raimund Wilhelmi spielt Piano und ist Jazz-Liebhaber. Seit 1989 gehört er dem Überlinger Gemeinderat an.

Dr. med. Françoise Wilhelmi de Toledo



Die 1953 in Genf geborene Dr. med. Françoise Wilhelmi de Toledo leitet die wissenschaftliche Abteilung von Buchinger Wilhelmi. Sie ist verantwortlich für das medizinische Konzept der beiden Kliniken in Überlingen und Marbella und Vorsitzende der Maria Buchinger Foundation.

Ihr Medizinstudium absolviert sie in Genf. 1990 promoviert sie in Basel über „Methodische Probleme bei der Beurteilung des Vitaminhaushaltes im Fasten“. 1982 heiratet sie Raimund Wilhelmi, den sie bei einem Fastenaufenthalt in der Überlinger Klinik kennenlernt.

1986 gründet sie mit Kolleginnen und Kollegen die Ärztesgesellschaft Heilfasten und Ernährung e. V., deren erste Vorsitzende sie heute ist (*aerztegesellschaft-heilfasten.de*).

In langjähriger Arbeit setzt sich Dr. Wilhelmi de Toledo für die Weiterentwicklung und wissenschaftliche Dokumentation der Fastentherapie und der integrativen Medizin ein und koordiniert die Verfassung von Leitlinien zum Fasten. Auf verschiedenen Feldern der Fastenforschung entwickelt sie internationale Kooperationen mit anderen Kliniken und Universitäten (beispielsweise mit der Charité in Berlin und dem CNRS in Straßburg) sowie dem Longevity Institute der University of Southern California (USC). Dr. Françoise Wilhelmi de Toledo hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht u. a. das in vier Sprachen erschienene Buch „Die Kunst des Fastens“, und gilt als eine der angesehensten Fastenexpertinnen weltweit. Das Fasten entdeckt sie bereits als Achtzehnjährige für sich, seitdem fastet sie jährlich. Seit 1996 begleitet sie regelmäßig die Exerzitien in der Christlichen Communauté de Grandchamp in der Schweiz.

Claus Rohrer



Claus Rohrer wird 1952 im Schwarzwald geboren und wächst dort mit drei älteren Schwestern auf. 1971 beendet er seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Firma Gütermann und wird als Sachbearbeiter übernommen. Von 1976 bis 1978 studiert er Betriebswirtschaft. Nach seinem erfolgreichen Abschluss arbeitet er bis 1982 als Personalreferent für die Firma Kraft. 1980 heiratet er Jutta Wilhelmi; ein Jahr später kommt die gemeinsame Tochter Katharina Rohrer zur Welt. 1982 wandert die junge Familie nach Marbella, Spanien, aus, wo neun Jahre zuvor eine Buchinger-Wilhelmi-Fastenklinik eröffnet wurde.

Gemeinsam mit seiner Frau Jutta übernimmt Claus Rohrer, eingearbeitet von den Schwiegereltern, die Geschäftsführung der Fastenklinik an der Costa del Sol, die zu diesem Zeitpunkt rund 60 Mitarbeiter:innen beschäftigt und 75 Gästen Platz bietet. Die Anfangszeit ist nicht einfach, nicht nur weil die Umgebung, die Sprache und die Aufgaben neu sind, auch die wirtschaftliche Lage im Land ist unsicher, außerdem ist das Thema Fasten zu dieser Zeit in Spanien noch nahezu unbekannt. Der Beitritt Spaniens zur EU im Jahr 1986 sorgt dann für viele Erleichterungen im Klinikmanagement.

2001 wird die Buchinger-Wilhelmi-Fastenklinik als erste Gesundheitseinrichtung in

Andalusien – möglicherweise sogar in ganz Spanien – sowohl für ihr Qualitätsmanagement (ISO 9.001) als auch für ihr Umweltmanagement (ISO 14.001) zertifiziert.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Claus und Jutta Rohrer können auch Klinikintern mehrere große Reformen durchgesetzt werden. Die Kapazitäten werden erweitert, die Infrastruktur wird verbessert. Ende 2017 bietet das Haus 149 Gästen Platz und beschäftigt 200 Mitarbeitende aus 12 Nationen. Die Klinik arbeitet heute eng mit der Fastenlinik in Überlingen zusammen.

2018 geht Claus Rohrer in den Teilruhestand. Bis heute unterstützt er die Heilfastenkliniken in Marbella und Überlingen als Mitglied des Beirats und gibt sein umfangreiches Wissen als Referent bei Foren zu den Themen Gesundheit und Gesundheitstourismus weiter.

Die vierte Generation

Katharina Rohrer-Zaiser



1981 in Überlingen geboren, wächst die Tochter von Jutta und Claus Rohrer in Spanien auf, wo sie die Deutsche Schule in Málaga besucht. 2002 schließt sie ihr Studium an der Akademie für Betriebswirtschaft und Welthandelsprachen in Stuttgart mit einem Diplom in Tourismusmanagement ab; es folgt ein Abschluss als Diplom-Betriebswirtin mit Schwerpunkt Marketing an der Fachhochschule Ludwigshafen. Katharina Rohrer arbeitet in Stuttgart, Marbella und Miami, bevor sie 2012 das Marketing für die Kliniken Buchinger Wilhelmi übernimmt.

Nach ihrer Heirat mit Gerhard Zaiser kommt 2014 die gemeinsame Tochter Zoe zur Welt. Sie ist das erste Mitglied der fünften Generation der Familie Buchinger Wilhelmi. Seit Januar 2018 leitet Katharina Rohrer an der Seite ihres Cousins Victor Wilhelmi die Klinik Buchinger Wilhelmi Marbella.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt unter anderem im Bereich Marketing: So gestaltet sie maßgeblich das Eventjahr „100 Jahre Maria Buchinger“, anlässlich dessen auch ein eigener Film und eine Biografie über die „Grande Dame des Fastens“ erscheinen. Außerdem entwickelt sie zusammen mit ihrer Schwester Johanna Pumberger die erste eigene Kleiderkollektion „Buchinger Wilhelmi by BRAEZ“ und konzipiert gemeinsam mit regionalen Anbietern eigens für Buchinger Wilhelmi entwickelte Fastentees, die den Fastenverlauf unterstützen. Im Therapiebereich werden unter ihrer Führung neue Treatments und Kosmetikprodukte eingeführt, die vermehrt die Gesundheit und organische Inhaltsstoffe im Fokus haben.

Victor Wilhelmi



Victor Wilhelmi wird 1986 als ältester Sohn von Dr. Françoise Wilhelmi de Toledo und Raimund Wilhelmi geboren. Nach seiner Schulzeit im Internat Schloss Salem beginnt er ein Studium an der international renommierten École Hôtelière de Lausanne, das er 2011 mit einem Bachelor's Degree in Hospitality Administration and Management abschließt. Nach Stationen in London und Mumbai begleitet er in der Entwicklungsabteilung eines internationalen Systemgastronomiekonzerns Konzepte von der Idee bis zur Markteinführung und gestaltet sie aktiv mit.

Er gründet ein E-Learning-Start-up und entwickelt dort u. a. den bis heute im Klinikalltag verwendeten „Fastencoach“. 2016 schließt er sein Studium an der IESE Business School University of Navarra mit dem Master of Business Administration ab und beginnt zusammen mit seiner Cousine Katharina Rohrer-Zaiser im Management der Klinik Buchinger Wilhelmi Marbella zu arbeiten. Gemeinsam überneh-

men sie im Januar 2018 die Leitung. 2017 gründet Victor Wilhelmi die Initiative „CSA – Clinic Supported Agriculture“, eine Kooperation mit selbstständigen Kleinbauern, die nach den Richtlinien der Permakultur arbeiten und die Klinik Buchinger Wilhelmi Marbella täglich mit besten, im Umkreis von 30 km angebauten Lebensmitteln beliefern. Zu seinen Herzensprojekten zählt auch das „Haus der Inspiration“, das den Gästen durch verschiedene Aktivitäten wie Yoga, Pranayama (Atemübungen), Aromatherapie, Meditation und über 20 weitere therapeutische Angebote auf dem mehr als 4.000 m² großen, naturnah gestalteten Gartengrundstück Inspirationsquellen erschließt. Seit 2018 ist er mit der Kanadierin Isabelle M. Somers verheiratet. Im April 2023 kommt die gemeinsame Tochter Mia zur Welt.

Leonard Wilhelmi



Als jüngerer der beiden Söhne von Dr. Françoise Wilhelmi de Toledo und Raimund Wilhelmi wird Leonard Wilhelmi 1987 in Scherzingen im Kanton Thurgau/Schweiz geboren. Nach dem Abitur an der Internatsschule Schloss Salem absolviert er sein Masterstudium in International Business Management an der Universität St. Gallen (HSG) und schließt es nach einem Auslandssemester an der University of Southern California in San Diego erfolgreich ab.

An der Universität St. Gallen ist Leonard Wilhelmi Gründungspräsident des Family Business Clubs, der sich zum Ziel gesetzt hat, einen Austausch zwischen Studierenden der Universität St. Gallen und Familienunternehmen zu fördern. 2013 gewinnt er zusammen mit einem Kommilitonen für das gemeinsame Start-up „Gartengold“ einen Award des Innovationsforums Startfeld im Bereich „Social Enterprise“. Gartengold produziert bis heute in Zusammenarbeit mit benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderung Apfelsaft aus Äpfeln von unbewirtschafteten Bäumen in der Ostschweiz.

Nach verschiedenen Praktika, u. a. in einer internationalen Unternehmensberatung, arbeitet er ab 2015 in einem börsennotierten Telekommunikationsunternehmen. 2017 beginnt Leonard Wilhelmi im Management der elterlichen Klinik Buchinger Wilhelmi Bodensee zu arbeiten. Zum 1. März 2019 übernimmt Leonard Wilhelmi die Aufgaben als Geschäftsführer der Klinik Buchinger Wilhelmi am Bodensee. Die Leitung der renommierten Fastenklinik am Bodensee geht damit auch in die vierte Familiengeneration über.

Im Juli 2020 kommt die Tochter von Leonard Wilhelmi und Lebensgefährtin Maureen – Josephine Wilhelmi – zur Welt. Im Februar 2024 wird die zweite gemeinsame Tochter Maxine geboren.